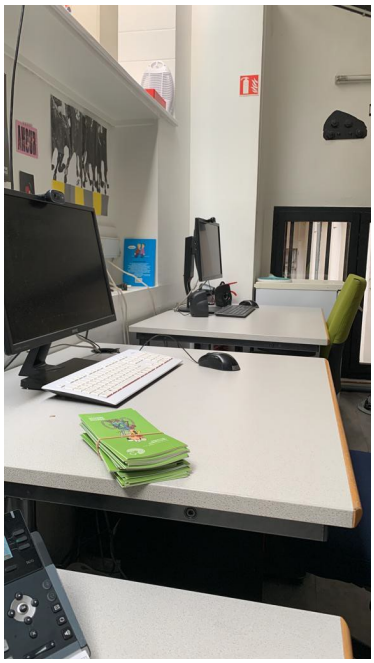
ERASMUS + Erfahrungsbericht [zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]

*Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!*



ZUR PERSON

Fachbereich:	**Romanistik, Slavistik, Wirtschaftswissenschaft**
Studienfach:	**IKEAS (Wirtschaft, Französisch, Südosteuropastudien)**
Heimathochschule:	**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Nationalität:	**deutsch**
Praktikumsdauer *(von ... bis …)*:	**13/01/2022 - 13/03/2022**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Frankreich**
Name der Praktikumseinrichtung:	**Goethe Institut Lyon**
Homepage:	**https://www.goethe.de/ins/fr/de/sta/lyo.html**
Adresse:	**18 Rue François Dauphin, 69002 Lyon**
Ansprechpartner:	**Hannah Kabel**
Telefon / E-Mail:	**info-lyon@goethe.de**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Goethe Institut fördert weltweit die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Die Goethe Insitute bestehen aus verschiedenen Abteilungen. Ich habe mein Praktikum in der Kulturabteilung gemacht und mich dementsprechend mit dem Kulturprogramm des Institutes in Lyon beschäftigt. Dieses ist immer zweisprachig (dt-franz), sodass auch französisch sprachige Bürger*innen in Lyon teilnehmen können und in Kontakt mit der deutschen Sprache kommen. Das Institut befindet sich zentral in der Stadt, ist sehr routiniert im Umgang mit Praktikant*innen (es besteht ein sehr geregelter Umgang, schnelle Einarbeitung, eigener Arbeitsplatz, klare Strukturen etc.).

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wollte schon lange an einem Goethe Institut Arbeitserfahrung sammeln und habe mich immer wieder geziehlt auf der Seite des Institutes in Lyon informiert. Auf den Internetseiten der Institute gibt es immer eine aktuelle Übersicht über den Praktikumsbedarf der Abteilungen. Bei Fragen kann man sich an die Bereichsleitung der Abteilung wenden.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich mit dem Kulturprogramm vertraut gemacht, geschaut welche Themen wichtig sein werden und welche Gäst*innen nach Lyon kommen werden. Zudem habe ich mein Französich durch das hören von Podcasts zumindest ein bisschen wieder animiert bevor ich nach Lyon gefahren bin.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe über das französische wg-gesucht, facebook und Kontakte über Freunde gesucht. Mehrfach habe ich gehört, dass man (vor allem über facebook) sehr aufpassen muss bei der Wohungssuche. Der Wohungsmarkt ist recht angespannt und es gibt recht viele Betrüger*innen, die aus den kurzen Auflandsaufenthalten versuchen Profit zu schlagen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Betreuung am Institut erfolgte durch meine Mentorin. Sie war meine erste Ansprechpartnerin und gab mir in je einem Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräch Feedback und Raum für Problemlösungen, Gedankenaustausch. Die Kolleg*innen aus anderen Abteilungen und die Institutsleitung waren zudem auch ansprechbar und haben sich die Zeit genommen mir ihre Arbeitsbereiche zu erklären. Das Institut ist sehr routiniert im Umgang mit den Praktikant*innen. Das führt dazu, dass man tragende Rollen hat und sich schnell um eigene kleine Projekte kümmert. Ein eigener Arbeitsplatz mit allem was dazu gehört und geregelte Arbeitszeiten sind dabei sicher. Während des Praktikums war ich tatsächlich (neben kleinen Ausnahmen) nur in der Kulturabteilung eingesetzt. Meine Aufgaben gingen von der Planung und Konzeption der Veranstaltung, über Netzwerktreffen mit Akteur*innen aus Frankreich und Deutschland bis hin zur direkten Durchführung und Betreuung der Veranstaltungen. Ich habe mich gefreut ein Projekt vom Anfang der Konzeptionsphase bis zum tatsächlichen ersten Termin der Reihe zu begleiten. Neben den Bürotätigkeiten waren die eigentlichen Veranstaltungen immer ein Höhepunkt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe die Zeit als eine Arbeit in einem sehr großen Team empfunden. Dabei lernte ich eine neue Organisationsform kennen, fand es spannend an kleinen Abteilungstreffen und an großen Gesammtmeetings teilzunehmen. In den zwei Monaten konnte ich den Aufbau des Institutes gut verstehen und konnte so meine selbstständige Arbeitsweise verbesser. Außerdem habe ich gelernt Konflikte anzusprechen und den Raum dafür in Anspruch zu nehmen auch, wenn es nur ein sehr kurzes Arbeitsverhältnis ist.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Bei einem längeren Aufenthalt hat man Anspruch auf Wohngeld und eine Bezahlung des Praktikums, bei zwei Monaten leider noch nicht.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

-

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich habe in der Zeit in Lyon einen sehr guten Einblick in die Arbeit in einer Kulturorganisation bekommen, habe verschiedene Aufgaben übernommen und mich in dem Team mit den Koleg*innen sehr wohl gefühlt. Neben der Arbeit hatte ich die Möglichkeit an vielen der Veranstaltungen teilzunehmen, was mir große Freude bereitet hat. Und auch außerhalb der Arbeit ist Lyon eine unglaublich lebenswerte Stadt: Nah an den Bergen und am Meer, perfekt zum Fahrrad fahren und sehr lebendig.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].